

# LiMiT

## **LIBERALE MITTEILUNGEN** DES FDP/DVP-KREISVORSITZENDEN **HAGEN KLUCK**

### **Wichtig für Reutlingen**

**Kluck fordert dazu auf, Minister Schmid mit Zusagen für S 21 beim Wort zu nehmen**

Nachdem der stellvertretende baden-württembergische Regierungschef beim Sommerempfang der IHK-Gremien Reutlingen und Tübingen sein Bekenntnis zum Bahnprojekt Stuttgart 21 erneuert hat, fordert FDP-Kreisvorsitzender Hagen Kluck die Wirtschaft dazu auf, Wirtschafts- und Finanzminister Dr. Nils Schmid beim Wort zu nehmen. Die Region Neckar-Alb sei dringend auf den Anschluss an das europäische Schienenfernverkehrsnetz angewiesen. Deshalb dürfe vor allem bei der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm nicht gewackelt werden. Schmid hatte bei der Industrie- und Handelskammer die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für das Land und die Region unterstrichen. Im Gespräch mit Vertretern der Wirtschaft betonte Stadtrat Kluck, dass man weiter für das Zukunftsprojekt trommeln müsse. Die Gegner seien jetzt erst wieder mit einer Agitationsveranstaltung der „Ingenieure gegen Stuttgart 21“ in Reutlingen aktiv geworden. Dabei seien auf dem Marktplatz auch die Ergebnisse der Schlichtung mit Heiner Geissler in Frage gestellt worden. Immer wieder werde versucht, auch die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm erneut zu torpedieren. Dabei sei ihre Realisierung auch im Koalitionsvertrag von Grünen und SPD vereinbart: „Die neue Landesregierung steht trotz des Dissenses über Stuttgart 21 zur Neubaustrecke Wendlingen-Ulm“.



*Der Reutlinger Raum ist mehr denn je auf den geplanten Intercity-Bahnhof bei Messe und Flughafen angewiesen. Durch die geplante Wendlinger Kurve ist künftig ein noch schnellerer Bahnverkehr nach Stuttgart möglich.*



*Freuen sich über den Erfolg: FDP-Ortsvorsitzender Dr. Knut Hochleitner (rechts), die neuen Integrationsräte Dimitrios Karantagas und Katerina Paraschidou sowie Kreisvorsitzender Hagen Kluck.*

### **FDP im Integrationsrat**

**Die Liste Liberal International holte in Reutlingen über 20 Prozent der Stimmen**

Mit 21,1 Prozent der Stimmen wurde die FDP drittstärkste Kraft im Integrationsrat der Stadt Reutlingen. Zehn Liberale mit griechischem, italienischem, serbischem, türkischem und ungarischem Pass hatten sich zur Kandidatur entschlossen, um nach den Worten von Spitzenkandidat Dimitrios Karantagas ihre Integrationsbereitschaft auch in das deutsche politische System zu unterstreichen. Man habe nicht auf einer rein nationalen Liste und auch nicht unter einem Phantasienamen kandidieren wollen, sondern sich bewusst für die FDP als Partei der Freiheit und Toleranz, der Bürgerrechte und der Wirtschaftskompetenz entschieden. Der 33jährige Industriekaufmann Karantagas und die 32jährige Geschäftsführerin Katerina Paraschidou schafften den Sprung ins Gremium. FDP-Kreisvorsitzender Hagen Kluck und Ortsvorsitzender Dr. Knut Hochleitner freuen sich über den Erfolg. Die FDP habe ausländische Mitbürger immer zur politischen Partizipation ermutigt.

### **FDP wählt Führung neu**

**Montag, 18. Juli 2011, 20 Uhr, Südbahnhof:  
Kreisversammlung mit Vorstandswahlen**

Die Amtszeit des bisherigen FDP-Kreisvorstandes ist abgelaufen. Am Montag, 18. Juli 2011, wird in der Gaststätte Südbahnhof im Dreieck von Reutlingen, Pfullingen und Eningen die Führungsspitze neu gewählt. Kreisvorsitzender Hagen Kluck und seine Stellvertreterin Wibke Steinhilber bewerben sich um eine Wiederwahl. An die Stelle des nicht erneut kandidierenden Vize-Vorsitzenden Otto Jetter möchte Florian Bauer treten. Für das Schatzmeister-Amt, das Thomas Baltzer aufgibt, könnte es mehrere Kandidaten geben. Während Schriftführer Prof. Dr. Willi Weiblen wieder antritt, will sich Medienreferent Dr. Carl-Gustav Kalbfell auf Kreistag und Gemeinderat konzentrieren. Für seine Nachfolge interessiert sich Dr. Bernd Leweke.

## Trauer um Ulrich Noll

**Kluck würdigt die Verdienste des früheren Fraktionsvorsitzenden für die FDP/DVP**

Der Tod des früheren Landtagsabgeordneten Dr. Ulrich Noll ist nach den Worten von Hagen Kluck ein schwerer Verlust für die baden-württembergische FDP. Noll habe den Liberalismus im Südwesten entscheidend mitgeprägt. Auch nach seiner Abwahl als Fraktionsvorsitzender sei er als sozialpolitischer Sprecher für die Freien Demokraten immer aktiv geblieben. „Davon haben gerade wir im Kreis Reutlingen sehr profitiert“, betont Kreisvorsitzender Kluck. Uli Noll sei bei vielen Veranstaltungen in der Region aufgetreten und beim Neujahrsempfang wie beim Boule-Turnier in Reutlingen immer ein gern gesehener Gast gewesen. Kluck saß zehn Jahre mit Noll im Landtag, der im Alter von 65 Jahren einer schweren Krankheit erlag. Die Liberalen des Kreises Reutlingen würden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.



*Im Sommer 2010 war Uli Noll (rechts) beim Boule-Turnier der Reutlinger Liberalen noch aktiv dabei.*

## Gegen Steuer-Erhöhung

**Für Kluck ist höhere Grunderwerbssteuer familienfeindlich und verantwortungslos**

Der FDP-Kreisvorsitzende Hagen Kluck lehnt die von Rot-Grün auf den Weg gebrachte Erhöhung der Grunderwerbssteuer als familienfeindlich ab. Vor allem junge Familien hätten es wegen der hohen Grundstückspreise in den Ballungsgebieten des Kreises Reutlingen schon schwer genug, sich den Wunsch nach Wohneigentum zu erfüllen. Die auf fünf Prozent steigende Grunderwerbssteuer werde vielen einen Strick durch die Rechnung machen. Auch dringend erforderlich Investitionen in den Mietwohnungsbau würden zum Nachteil von sozial Schwächeren erschwert. Stadtrat Kluck: „Eine solche Politik ist in höchstem Maße verantwortungslos“.

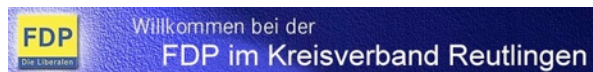


*Gymnasien und Realschulen gilt der besondere Augenmerk des FDP-Kreisvorsitzenden Hagen Kluck so wie hier bei der Eröffnung des Medien- und Studienzentrums im Reutlinger Johannes-Kepler-Gymnasium.*

## Angst vor Kahlschlag

**Kluck setzt sich weiter für die Erhaltung von Gymnasien und Realschulen ein**

Der FDP-Kreisvorsitzende Hagen Kluck will sich weiter für die Erhaltung von Gymnasien und Realschulen einsetzen. „Gerade der Kreis Reutlingen hat mit 13 Gymnasien, acht Realschulen und einer Gesamtschule eine sehr gute Bildungsstruktur“, stellt Stadtrat Kluck fest, „zusammen mit Grund-, Haupt-, Werkreal-, Sonder- und Förderschulen sorgen sie für ein erfolgreiches differenziertes Schulwesen“. In Baden-Württemberg würden mehr junge Menschen Abitur machen als in jedem anderen deutschen Flächenland. Außerdem verließen hier bundesweit die wenigsten die Schule ohne Abschluss. Die vorhandenen Schulen würden jedem jungen Menschen seine individuelle Chance geben. Es sei wichtig, dass sich jeder seinen Weg in diesem differenzierten Schulsystem selber gestalten könne. Gerade Realschulen und berufliche Gymnasien würden Bildungsgerechtigkeit stärken. Kluck steht deshalb zu dem Motto „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Man müsse alles tun, damit die Landesregierung diesen Weg zum Abitur nicht durch eine Schwächung der Realschulen und eine Austrocknung der beruflichen Gymnasien erschwere. Mit Sorge betrachtet Hagen Kluck den Schwenk der CDU in der Bildungspolitik: „Die Schwarzen werfen jetzt alles über den Haufen, was sie jahrzehntelang vertreten haben“.



*LiMit* erscheint einmal im Monat.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Hagen Kluck  
Redaktionsanschrift: FDP, Glaserstraße 14, 72764 Reutlingen  
Telefon (07121) 2 27 47, Fax 29 09 34

Mail: [info@fdp-reutlingen.de](mailto:info@fdp-reutlingen.de)